

K

DAS MAGAZIN DER WIENER KAFFEEHÄUSER

CAFÉ LIEBLING
IN NEUBAU

Die Ruheoase neben
der Mariahilfer Straße

WIRTSCHAFTSMOTOR
KAFFEEHAUS

Obmann Wolfgang Binder
im Interview

Musik im **KAFFEEHAUS**

BELIEBT WIE EH UND JE



ÖSTERREICHISCHER
VORLESETAG
26. MÄRZ 2020



LESEN KANN
MAN ÜBERALL.
VORLESEN
AUCH.

Der ÖSTERREICHISCHE VORLESETAG ist eine Initiative, die Bewusstsein für die Notwendigkeit des Lesen-Könnens schafft. Einmal jährlich lesen daher Menschen in Österreich einander vor. In allen Bundesländern, aus Büchern ihrer Wahl, an Orten ihrer Wahl. Von Jung und Alt. Für Jung und Alt. Jede auf der Website registrierte Vorlesung gilt als Statement für die Bedeutung des Lesens in unserer Gesellschaft und die Bereitschaft, Schwächere zu unterstützen.

JEDE VORLESUNG ZÄHLT!

Jetzt anmelden auf:
www.vorlesetag.eu

Liebe Kollegin, lieber Kollege, liebe Gäste!

Die Zeit vergeht wie im Flug! Schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu.

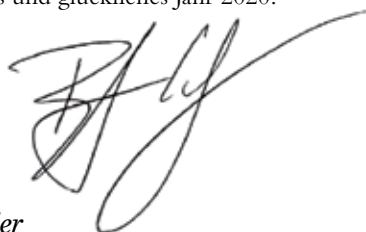
Das Jahr 2019 war – in vielerlei Hinsicht – äußerst ereignisreich und hat einige Neuerungen gebracht. Am intensivsten hat uns alle das Rauchverbot in der Gastronomie beschäftigt. Nach langem Hin und Her ist es seit 1. November 2019 auch in Österreich so weit. In Kaffeehaus- und anderen Gastronomiebetrieben darf in Innenräumen nicht mehr geraucht werden. Das Rauchen ist nur noch auf Freiflächen erlaubt.

Rund 2.200 Kaffeehäuser gibt es in Wien. Die Wiener Kaffeehauskultur ist weltberühmt und für unsere Gäste ein wichtiger Grund, nach Wien zu kommen. Dieses spezielle Flair, diese Atmosphäre ist etwas ganz Besonderes. Damit tragen die Wiener Kaffeehäuser auch einen wichtigen Beitrag zur Wiener Wirtschaftsleistung und zum touristischen Erfolg unserer Stadt bei. Die Sehnsucht nach der seit über 335 Jahren bestehenden Wiener Kaffeehauskultur zeigt sich auch in der Ferne. Selbst in Städten wie New York, Istanbul oder Moskau findet man Wiener Kaffeehäuser und man kann für kurze Zeit in diese besondere „Welt“ eintauchen.

Und für die Wienerinnen und Wiener selbst ist das Kaffeehaus ja praktisch ihr verlängertes Wohnzimmer. Das besondere Lebensgefühl wird von Jung und Alt geschätzt. Und das Wiener Kaffeehaus erfindet sich auch immer wieder neu. Junge und spannende Lokalkonzepte tauchen auf und ergänzen das – ohnehin schon vielfältige – Angebot laufend. Wir, die FunktionärInnen und MitarbeiterInnen der Fachgruppe Wien der Kaffeehäuser, versichern Ihnen, dass wir auch im kommenden Jahr mit Rat und Tat an Ihrer Seite stehen und Sie bei verschiedensten Fragen und Herausforderungen bestmöglich unterstützen werden.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Gästen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2020!

Herzlichst



KommR Wolfgang Binder
Obmann der Fachgruppe Wien der Kaffeehäuser



Eine andere Welt. Die Wiener Kaffeehauskultur ist weltberühmt und Anziehungspunkt für viele Touristen.



IMPRESSUM

Impressum und Offenlegung gem. §§ 24, 25 MedienG für die Printausgabe von *K – Das Magazin der Wiener Kaffeehäuser*

Eigentümer: echo medienhaus ges.m.b.h., FN 64424 t, UID: ATU15501400, 1030 Wien, Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, office@echo.at, Tel.: +43/01/524 70 86-200, Geschäftsführung: Christian Pöttler

Herausgeber: Fachgruppe Wien der Kaffeehäuser / Chefredaktion: Dr. Ursula R. Scheidl / Grafik: Wolfgang Halamiczek

Redaktion: Laura Rasi, Mag. Andrea Buday (Events) / Anzeigen: Nicole Neunteufel (Verwaltung, Dw. 436)

Fotoredaktion: Mag. Claudia Knöpfler (Ltg.), Tini Leitgeb / Lektorat: Nikolaus Horak (Ltg.), Mag. Angela Fux, Julia Gartner, MA, Gilbert Watti, BA


Cover: Babu Dujmic / Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels-GmbH, bauermedien.at

Unternehmensgegenstand: Herausgabe diverser Publikationen und Periodika sowie allgemeine Verlagsaktivitäten.

Verlags- & Herstellungsort: Wien. Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Entgeltliche Einschaltungen werden mit Anzeige oder Entgeltliche Einschaltung gekennzeichnet.

Blattlinie: Berichte aus dem kulturellen und gesellschaftlichen Leben Wiens. Ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Wien der Kaffeehäuser.



**Wir liefern
Überleben im
Karton. Ohne
Wenn und Aber.**

Jetzt
spenden unter:
unicef.at/jetzt

Mit Ihrer Spende helfen Sie schnell und konkret Kindern, die am dringendsten Hilfe brauchen.

AT46 6000 0000 0151 6500 „Überleben“

unicef  für jedes Kind



CARITAS UND KARL MARKOVICS BITTEN UM SPENDEN

Caritas-Präsident Michael Landau und Schauspieler Karl Markovics nahmen den Kälteeinbruch der vergangenen Tage zum Anlass, um gemeinsam mit KlientInnen der Gruft und mit Susanne Peter, leitender Sozialarbeiterin, auf die Not von obdachlosen Menschen aufmerksam zu machen. Landau: „Wenn das Thermometer sinkt, steigt der Druck auf Menschen, die auf der Straße leben. Niemand soll unversorgt auf der Straße stehen oder erfrieren müssen.“ Die Caritas hat ihre Notquartiersbetten um 200 Plätze aufgestockt und das Kältetelefon ist unter der Nummer 01/480 45 53 rund um die Uhr erreichbar. In medizinischen Notfällen ist unbedingt die Rettung unter dem Notruf 144 zu rufen. Schauspieler Karl Markovics hat die StreetworkerInnen der Gruft bei einem Nachteinsatz begleitet. „Es gibt nichts Schlimmeres, als in Kälte und Nässe und in Hunger allein gelassen zu werden“, so Markovics. „Das darf nicht sein. Schon gar nicht in einem Land wie Österreich. Ich habe das Winterpaket am eigenen Leib miterlebt und gesehen, welche Hilfe hier möglich ist.“ Laut Caritas werden auch im Bereich der mobilen Notversorgung noch dringend Spenden für Kältebus, Suppenbusse oder die mobile Arztpraxis benötigt.

Caritas-Spendenkonto
IBAN: AT163100000404050050
BIC: RZBAATWW
BLZ 31000
Kennwort: „Gruft Winterpaket“



Dass es draußen kälter wird,
liegt nicht nur am Winter.

**Gruft
Winterpaket: € 50,-**

Jetzt spenden: www.gruft.at

Wir danken **Karl Markovics** für die tatkräftige Unterstützung.

Aus der Branche

Seit 1.11.2019 herrscht Rauchverbot in allen Kaffeehaus- und anderen Gastronomiebetrieben. Rauchen ist nur mehr auf Freiflächen erlaubt.

Richtige Kennzeichnung. Bitte achten Sie aber weiterhin darauf, dass im Lokal – von überall gut ersichtlich – der Hinweis „Rauchen verboten“ zu sehen sein muss. Wenn Sie noch Aufkleber benötigen – wir schicken diese gerne kostenlos zu. Bestellungen unter:

kaffeehaeuser@wkw.at

Bitte an unsere Gäste: Wir ersuchen Sie, vor dem Kaffeehausbetrieb beim Rauchen möglichst leise zu sein und keine Getränke (oder Speisen) mit hinauszunehmen. Denn wir Kaffeehausbesitzer können leider noch immer für Lärm vor unseren Lokalen verantwortlich gemacht werden. Ein gutes Miteinander mit unseren Anrainern ist uns aber sehr wichtig!

Jugendschutzgesetz NEU. Seit 19.2.2019 ist auch in Wien das aktuelle Jugendschutzgesetz in Kraft.

Der Konsum, Erwerb und Besitz von Tabakwaren ist in der Öffentlichkeit erst ab 18 Jahren erlaubt. Bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres ist in der Öffentlichkeit der Konsum, Erwerb und Besitz von alkoholischen Getränken generell verboten. Bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres ist in der Öffentlichkeit der Konsum, Erwerb und Besitz von alkoholischen Getränken, die gebrannten Alkohol enthalten (auch Mischgetränke), verboten.

Aktuelle Aushänge für Ihr Lokal sowie nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: **wko.at/wien/kaffeehaeuser** (unter „Navigation“ – „Rechtliche Informationen“).

Lehre im Kaffeehaus. Junge Menschen für eine Ausbildung in unserer Branche zu begeistern, ist uns sehr wichtig. Ein herzliches Dankeschön an alle Betriebe und Ihre MitarbeiterInnen, die Lehrlinge ausbilden und so zu der hohen Qualität unserer Servicekräfte und Köche beitragen.



Ein neues Video zeigt aus der Perspektive von zwei jungen Lehrlingen, warum sie sich für diesen Beruf entschieden haben. Werfen auch Sie einen Blick auf unser Video „Denise und Jimmy wissen mehr“ auf unserer Homepage

wko.at/wien/kaffeehaeuser

Kaffeetieseder-Akademie. Ihre Weiterbildung, Information und der Austausch unter KollegInnen ist uns wichtig! Auch heuer haben wir wieder kostenlose Weiterbildungs- und Branchentreff-Veranstaltungen für unsere Mitgliedsbetriebe organisiert. Nehmen auch Sie als Kaffeehausbetrieb diese Gelegenheiten wahr. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Gewinnspiel: „Frühstück im Kaffeehaus – immer ein Gewinn“. Seit Juni können unter diesem Motto monatlich sowohl Sie als Gast als auch unsere Kaffeehausbetriebe profitieren bzw. gewinnen.

Frühstücksrechnungen einfach an **mitmachen@gewinnfruehstueck.wien** schicken bzw. ein Foto Ihrer Rechnung auf **gewinnfruehstueck.wien** hochladen.

In Kürze wird zusätzlich unter allen Einsendungen als Hauptpreis eine Reise für zwei Personen in ein Kaffee produzierendes Land verlost.

Machen Sie als Kaffeehausbesitzer Ihre Gäste aktiv auf diese Aktion aufmerksam. Nützen Sie die Chance, dass Ihr Betrieb gemeinsam mit den Gewinnern einer breiten Öffentlichkeit präsentiert wird. Sie benötigen noch Aufkleber, Tischaufsteller und Plakate, um auf die Aktion „Frühstück im Kaffeehaus – immer ein Gewinn“ aufmerksam zu machen? Bitte um Bestellung unter:

kaffeehaeuser@wkw.at



CAFÉ BRÄUNERHOF

KLANGVOLLES TRIO. Das 1920 eröffnete Café Bräunerhof fungierte ursprünglich als Treffpunkt für Antiquitätenhändler und als Tanzcafé. Musik war also schon immer ein Teil der besonderen Kaffeehaus-Atmosphäre. Jedes Wochenende kann man seine Sightseeing- und Shoppingtour mit toller Klaviermusik vom Trio Schelz ausklingen lassen.

Das nächste verzaubernde Konzert findet am 4. Jänner 2020 ab 15 Uhr statt.

Stallburggasse 2, 1010 Wien
Tel.: 01/512 38 93
Mo.–Fr. 8–19.30, So. 10–18.30 Uhr

Musik im **KAFFEEHAUS**

Musik bringt die Leut z'samm – zahlreiche Wiener Kaffeehäuser haben tolle musikalische Highlights anzubieten!

Text Ursula Scheidl





JAZZ. DAS SAXOPHON-KLAVIER-KONTRABASS-GESPANN IM CAFÉ SCHWARZENBERG.

CAFÉ SCHWARZENBERG

ABWECHSLUNG. Auch im Café Schwarzenberg spielt Musik eine wichtige Rolle – jeden Donnerstag und Freitag gibt es Live-Unterhaltungsmusik und einmal im Monat Jazzmusik. Peter Hübl, Julia Wikström und Gregor Kutschera verzauberten die Besucher im Dezember mit einem Weihnachtsspecial.

Im Jänner wird es wieder einen Jazz-Brunch geben.

**Kärntner Ring 17, 1010 Wien
Tel.: 01/512 89 98
Mo.–Fr. 7.30–24, Sa.–So. 8.30–24 Uhr
cafe-schwarzenberg.at**



CAFÉ GSCHAMSTER DIENER

TYPISCH WIENERISCH. Musikalisch überzeugt das Café Gschamster Diener auf ganzer Linie – ein Highlight reiht sich an das nächste. Neben dem Wiener Dreiklang mit dem Schwerpunkt Wienerlied gibt es auch andere interessante Programmpunkte.

Der nächste Termin mit dem Wiener Dreiklang ist der 25. Jänner 2020.

Stumpergasse 19, 1060 Wien
Tel.: 01/597 25 28
Mo.–Fr. 9–24, Sa. 9–22,
So. 10–23 Uhr
gschamsterdiener.com



WIENERLIED.
DER WIENER DREIKLANG BESTEHT
AUS DEN HOBBYMUSIKERN URSULA
SYKORA, GÜNTER BARTELMUSS
UND MANFRED KRAFT.

MITEINANDER. Um das typische Wiener Kaffeehaus wieder mehr zu einem Ort der Kommunikation und des Austauschs zu machen, wurde die Art Lounge im Café Korb ins Leben gerufen. Ein Ort der Begegnung mit vielfältigen künstlerischen Darbietungen von nationalen und internationalen Künstlern. Das Programm könnte vielfältiger nicht sein. Angefangen bei Literatur, Kabarett und Theater bis hin zu Diskussionsformaten aller Art. Im Bereich Musik gibt es allerlei – Klassik, Jazz, Rock 'n' Roll, freie Improvisation – und auch das typische Wienerlied, welches von Andy Chow und seine Hund im Regn mit Blues verbunden und völlig neu interpretiert wird!

Das Programm startet auch im Jänner wieder mit unterschiedlicher Unterhaltung durch!

Brandstätte 7-9, 1010 Wien
Tel.: 01/533 72 15
Mo.-Sa. 8-24, So. 10-23 Uhr
cafekorb.at



PFLICHTTERMIN.
AM 8. JÄNNER FINDET DAS NÄCHSTE
KONZERT BALDWIENA FOLKSWAISEN
LIVE VON 19.30 BIS 22 UHR IN DER
ART LOUNGE STATT.



CAFÉ BELLARIA

RHYTHMUS AUF WIENERISCH. Seit 1870 befindet sich das Café Bellaria inmitten der Kulturmeile Wiens. In der Nachbarschaft vom MuseumsQuartier und dem Volkstheater ist es ein beliebter Künstlertreff.

Jeden Montag finden Wienerliedabende mit Klavierbegleitung statt, um den Gästen das heutzutage noch relevante Wienerlied schmackhaft zu machen.

Bellariastraße 6, 1010 Wien

Tel.: 01/523 53 20, Mo.–Fr. 8–23.30, Sa.–So. 11–21 Uhr

cafebelleria.at



KONZERTCAFÉ SCHMID HANSL

KLASSIKER. Der Wienerlieder-Interpret Johann Schmid eröffnete 1907 sein Lokal, das ehemalige Café Theresienhof, in dem das Wienerlied und die Wienermusik gepflegt und gefördert werden sollte. Bald war das Lokal der Treffpunkt von Musikern, Schauspielern, Malern, Sängern und anderen Künstlern. Während der Kriegszeit fanden dort musikalische Darbietungen in Form von Jazz-Sessions statt. In der Konzertreihe „The Art of Voice“ werden heute Stimmen der österreichischen Jazz-Szene präsentiert.

Am 17. Jänner 2020 können Sie Wienerlieder und am 24. und 25. Jänner Jazzklassiker genießen.

**Schulgasse 31, 1180 Wien
Tel.: 01/406 36 58
Mo.–Fr. 8–22, Sa. 8–15 Uhr
cafeschmidhansl.at**



CAFÉ DIGLAS

STIMMUNGSVOLL. Täglich ab 19 Uhr hört man im Café Diglas Klaviertöne vom Feinsten. Da schmeckt die Wiener Sachertorte oder der Apfelstrudel mit Kaffee gleich noch viel besser!

**Wollzeile 10, 1010 Wien
Tel.: 01/512 57 65
Mo.–Fr. 8–22.30, Sa.–So. 9–22.30 Uhr
diglas.at**



CAFÉ LANDTMANN

SCHÖNE KLÄNGE. Der begeisterte Klavierspieler Herb Waits tritt im Café Landtmann regelmäßig auf, um eine besonders angenehme Stimmung für die anspruchsvollen Gäste des Café Landtmann zu erzeugen.

Sonntag, Montag, Dienstag 20 bis 23 Uhr.

Universitätsring 4, 1010 Wien
Tel.: 01/241 00-120
Mo.–So. 7.30–24 Uhr
landtmann.at





CAFÉ WORTNER

RHYTHMISCHES TRIO. Die hippe Magical Mystery Crew, bestehend aus Klavier, Gitarre und Gesang, sorgt bei ihren Auftritten im Café Wortner für ordentlich Stimmung. Pop- und Rock-Titel der 60er und 70er Jahre werden minimalistisch und neu interpretiert.

Das nächste Mal tritt das musikalische Trio am 15. Februar 2020 im Café Wortner auf.

Wiedner Hauptstraße 55, 1040 Wien
Tel.: 01/945 86 83, Mo.-Fr. 8-23, Sa.-So. 9-23 Uhr
wortner.at



STIMMUNGSHIT.
DIE MAGICAL MYSTERY
CREW LÄSST DIE 60ER
UND 70ER JAHRE
WIEDER NEU
AUFLEBEN.





CAFÉ *Liebling*

Auf der Mariahilfer Straße tummeln sich täglich tausende Menschen, die durch Shops pilgern und sich zwischendurch stärken wollen. Wer sich da nach einer Verschnaufpause in ruhiger Atmosphäre sehnt, ist im Café Liebling in der Zollergasse definitiv gut aufgehoben.

Text Ursula Scheidl

$\frac{K}{16}$

UNSER LIEBLING. In einer Seitengasse der Mariahilfer Straße versteckt sich ein Kaffeehaus, das leicht übersehen werden könnte, aber nicht übersehen werden sollte. Nur eine Tafel auf dem Gehsteig kündigt mit der Aufschrift „Liebling“ an, dass sich hier etwas befindet. Ein Lokal? Eine Bar? Oder gar ein Studentenhotspot? Das Liebling ist irgendwie von allem ein bisschen. Im Eingangsbereich stehen eine kleine Anrichteküche sowie die Schank, die zugleich als Bar dient.

Vorbild Berlin? Fehlanzeige! In der Zoller-gasse 6 führte ein Syrer seine Pizzeria und Moritz Baier betrieb schräg gegenüber das Bekleidungsgeschäft „Use a brand“. Kennengelernt haben sich die beiden quasi unter dem Motto „Nachbar in Not“, denn im Bekleidungsgeschäft befand sich keine Toilette. Der Besitzer der Pizzeria stellte den Mitarbeitern freundlicherweise sein WC zur Verfügung und freute sich, wenn sie bei ihm das Mittagessen bestellten. Nachdem der Erfolg der Pizzeria ausblieb und die Arbeit dem Betreiber über den Kopf wuchs, bot er Baier sein Lokal an, der es mit seinem Geschäftspartner Daniel Botros übernahm. Beide waren zuvor noch nie in der Gastronomie tätig gewesen, wussten aber, dass sie als Team funktionieren, und wollten das Projekt „Café Liebling“ gemeinsam umsetzen. Zunächst einmal den Umbau: Vorne wurden Fliesen verlegt, hinten ein Holzboden. Die Wände blieben unverputzt – jede Schraube wurde selbst hineingedreht. Die Möbel kamen von überallher – vom Altwarenhändler, aus einer Kaffeehausauflösung, sogar von einem Tennisplatz. Von dort kam der rosarote Hochstuhl, der zum Tisch umfunktioniert wurde – „Shabby Chic“ eben! Bei der Eröffnung hieß es zwar, es sei ein typisches Berliner Café, aber Tatsache ist, dass Baier die deutsche Hauptstadt noch nie besucht hatte. Die einzigen Stücke, die tatsächlich aus Berlin stammen, sind zwei rosa Wandleuchten.

Besondere Besonderheit. „Liebling“ klingt vielleicht nach einem untypischen Namen für ein Kaffeehaus, aber wenn man die Geschichte dahinter kennt, ist klar, dass er passender nicht sein könnte: Im Gebäude gegenüber hatte damals der Hutmacher Emil Liebling seine Manufaktur, die er 1939 verkaufen musste – auch weil er gezwungen war, seine Emigration zu bezahlen. Genau eine Woche bevor das Liebling aufsperrte, erhielt Moritz Baier eine E-Mail von den Urenkeln des Hutmachers mit einem Foto der damaligen Häuserfront, deshalb wurde es kurzerhand nach der Familie benannt. Zu finden ist das Foto übrigens auf der letzten Seite der Speisekarte inklusive kurzer Beschreibung.



Kreativ. Die Tische und Sessel wirken vielleicht bunt zusammengewürfelt, aber das Ensemble ist geschickt arrangiert.

Eine weitere Besonderheit ist die Geschichte zum Logo des Cafés, welches eine Taube zeigt. Sie wurde gewählt, da auch sie in der Stadt wohnt, aber ein bisschen als Außen-seiter gesehen wird. Zusätzlich ist Daniel Botros halb Ägypter und dort ist die Taube ein heiliges Tier.

Köstlichkeiten im einzigartigen Flair. Im Café Liebling haben viele Gäste ihr zweites Wohnzimmer gefunden. Gute Musik, freundliches Personal und die Retro-Atmosphäre ziehen das Publikum in diese Seitengasse im siebten Bezirk. Wie das Interieur sind auch die Gäste bunt gemischt. Nicht nur Wiener verbringen hier ihre Zeit, auch Zugereiste aus ganz Europa und internationale Touristen statten dem Café gerne einen Besuch ab. Die Gäste finden es meist zufällig oder aufgrund von Mundpropaganda, denn Werbung machen die zwei Geschäftspartner nicht.

Im Liebling werden die Gästen nicht nur mit gutem Kaffee und leckerem Frühstück, sondern auch mit kleinen Snacks und einer Auswahl an Bargetränken verwöhnt. Von den Mehlspeisen über Hummus bis hin zum Sirup für den Spritzer – hier wird alles selbst gemacht. Die Speisekarte lockt mit internationalen Spezialitäten, auch einige vegane Speisen werden angeboten.

Ein absolutes Muss ist ein Stück Cheesecake zur Tasse Kaffee. Der wird nicht nur in den klassischen Variationen zubereitet, sondern gerne auch mit Soja- oder Mandelmilch. An heißen Tagen lässt sich gut bei einem Iced Coffee im Schatten der Bäume im Gastgarten entspannen. Wer auf Koffein verzichten möchte, kann aus Alternativen wie Kakao, Chai Latte oder verschiedenen Tees wählen.

Die Zeit vor dem Café Liebling. Moritz Baier hat vor seiner Zeit als Gastronom Fotografie gelernt, aber kurz vor Schluss das Studium hingeschmissen. Als er fünf Jahre nach der Eröffnung seines Bekleidungsgeschäfts „Use a brand“ in der Zoller-gasse die Lokalität auf der gegenüberliegenden Straßenseite zur Übernahme angeboten bekam, schloss er sich mit Daniel Botros zusammen, der eigentlich gelernter Kindergartenpsychologe ist und Literatur studiert hat. Der Traum Gastronom zu werden, ist etwas, das die Freunde zusammengeschweißt hat. Beide sind gerne Gastgeber und deshalb waren sie sich sicher, dass ihr Plan aufgehen wird.

Heute macht es ihnen immer noch Spaß, und sie sind stolz darauf, was aus ihrem Projekt geworden ist. „Es ist leicht, etwas erfolgreich aufzusperren, aber es ist schwierig, etwas über die Jahre erfolgreich aufrechtzuerhalten. Jede Herausforderung muss gemeistert werden. Aber ohne unsere tollen Mitarbeiter wäre all das gar nicht möglich gewesen“, so Baier. Inzwischen haben sie sogar noch drei weitere Lokale in der näheren Umgebung aufgesperrt, die „einfach so passiert sind“.

CAFÉ LIEBLING

Zoller-gasse 6, 1070 Wien

Telefon: 01/990 58 77

Öffnungszeiten: Mo.–Do. 9–2 Uhr,

Fr. & Sa. 9–4 Uhr, So. 9–24 Uhr,

E-Mail: info@cafelielbling.at

Web: facebook.com/lielbling1070

Das **KAFFEEHAUS** hat immer Saison



WIRTSCHAFTSFAKTOR KAFFEEHAUS. Nicht weniger als 2.200 Kaffeehäuser, Kaffeerestaurants, Kaffee Konditoreien und Espressos sind in der Wirtschaftskammer Wien organisiert. Mehr als 200 Lehrlinge werden im Jahr ausgebildet und insgesamt sind in der Wiener Gastronomie und Beherbergungsbranche 63.000 Arbeitnehmer tätig. Das ist ein nicht zu vernachlässigender Wirtschaftsfaktor der Stadt.

Wien und seine Kaffeehäuser erweisen sich eben auch wirtschaftlich als eine wunderbare Symbiose. Denn die Kaffeehäuser sind etwa ein Asset für den Wien-Tourismus, der Jahr für Jahr weiterwächst. Mit 16,5 Millionen Gästenächtigungen hat Wien 2018 den bisherigen Rekord aus 2017 um 6,3 Prozent übertroffen. Die Zahl der Gäste erhöhte sich 2018 um 6,2 Prozent auf über 7,5 Millionen. Ein Besuch in einem Wiener Kaffeehaus mit Melange und Apfelstrudel oder Sachertorte gehört zum Fixprogramm fast jedes Wien-Besuchers.

Wolfgang Binder, Obmann der Fachgruppe Wien der Kaffeehäuser in der WK Wien, über die Bedeutung der Kaffeehäuser für unsere Stadt.

Text Ursula Scheidl

Wolfgang Binder, Inhaber des „Café Frauenhuber“ im 1. Bezirk – des vielleicht ältesten Kaffeehauses der Stadt –, vertritt seit 2016 als Obmann der Fachgruppe Kaffeehäuser die Interessen der Cafetiers in der Wirtschaftskammer Wien.

K: *Wie geht es den Wiener Kaffeehäusern heute?*

Wolfgang Binder: Die Branche ist mit verschiedensten Herausforderungen konfrontiert. Mein Anspruch ist es, die Anliegen der Kaffeehäuser bestmöglich zu vertreten, Probleme aufzuzeigen und aktiv Lösungen anzubieten. Die Kaffeesieder spielen eine wichtige Rolle in der Wiener Gastronomie und prägen das Bild, das unsere Gäste aus aller Welt von der Weltstadt Wien haben. Unternehmertum muss sich aber auch bezahlt machen und gefördert werden, statt Einsatz und Kreativität durch ein Übermaß an Bürokratie zu behindern. Aber grundsätzlich schaut es nicht so schlecht aus. Es werden wieder neue Kaffeehäuser eröffnet.

K: *Wer geht ins Kaffeehaus, gibt es den typischen Kunden?*

Wolfgang Binder: Ein Kaffeehaus ist für jedermann. Wir merken aber ganz stark, dass zunehmend auch junge Leute wieder Zeit hier verbringen. Die treffen sich mit Freunden im Kaffeehaus und genießen ihre Freizeit. Aber es gibt auch viele, die gerne alleine kommen. Und natürlich bewirten wir auch oft und gerne Touristen aus aller Welt.

K: *Was macht die Wirtschaftskammer für ihre Mitglieder? Nächstes Jahr ist ja wieder eine Wahl ...*

Wolfgang Binder: Ja, von 3. bis 5. März 2020 finden die Wirtschaftskammerwahlen statt, bei der alle Mitglieder ihre Interessenvertreter wählen können. Warum das so wichtig ist: Die Wirtschaftskammer begutachtet alle neuen Gesetze und Verordnungen und prüft, ob dadurch für unsere Mitglieder ein Nachteil entsteht.

Wir sprechen uns in der Begutachtung gegen eventuelle Verschlechterungen oder neue Auflagen aus. Die Wirtschaftskammer Wien ist ein moderner Dienstleister und bietet kompetente Beratung, vom Arbeitsrecht bis zur Zollauskunft. Mit ihren Bildungseinrichtungen – WIFI, Fachhochschulen – unterstützt die Wirtschaftskammer Unternehmen bei Schulungen. Und nicht zuletzt halten wir alle Mitglieder über neue Bestimmungen und Regeln in der Branche auf dem Laufenden.

K: Können Sie uns ein Beispiel für Leistungen der Wirtschaftskammer für die Cafetiers geben?

Wolfgang Binder: Bekanntlich ist es in Wien nicht ganz einfach, ein neues Lokal zu eröffnen. Die Wirtschaftskammer hilft dabei, die Verordnungen – etwa bei der Belüftung oder bei den Bestimmungen für einen barrierefreien Zugang zum Lokal – einzuhalten.

K: Wie attraktiv ist der Job in einem Kaffeehaus?

Wolfgang Binder: Die Lehrberufe „Restaurantfachmann/-frau“ sowie „Koch/Köchin“ sind unter den Top 10 der beliebtesten Lehrberufe in Wien. Aber ich gebe zu, dass die Arbeit in der Gastronomie herausfordernd ist – besonders natürlich für Menschen mit Familie. Aber ein Großteil unserer Mitarbeiter macht den Job auch aus Leidenschaft und Begeisterung. Der direkte Kontakt zu

unseren Gästen und das unmittelbare Feedback machen den Beruf spannend und abwechslungsreich.

K: Auch für die Zukunft der Wiener Kaffeehauskultur haben Sie keine Angst?

Wolfgang Binder: Die Wiener Kaffeehauskultur besteht sehr, sehr lange. Seit ihrer Entstehung bis jetzt wurde sie immer wieder totgesagt. Die Wiener Kaffeehauskultur entwickelt sich aber laufend weiter. Es liegt in der Natur der Dinge, dass gewisse Kaffeehäuser im Laufe der Zeit zusperren – im Gegenzug dazu eröffnen aber auch stets neue. Wien ist die einzige Stadt, in der sowohl die Wienerinnen und Wiener selbst als auch die Touristen gerne ins Kaffeehaus gehen. Die Kaffeehäuser sind ein Ort, „in dem Zeit und Raum konsumiert werden, aber nur der Kaffee auf der Rechnung steht“ – heißt es in der Begründung der UNESCO, die Kaffeehäuser als Weltkulturerbe aufzunehmen. Das wird hoffentlich immer so bleiben.

Das Kaffeehaus als wichtiger sozialer Raum sowohl für Wienerinnen und Wiener als auch für Touristen ist auch wirtschaftlich für den Erfolg der Stadt mitverantwortlich.



Traditionscafé & Szenelokal. Das Wiener Kaffeehaus erfindet sich schon seit Jahrhunderten immer wieder neu.

WEIHNACHTSFEST bei Schlumberger

Die Fachgruppe Wien der Kaffeehäuser feierte ein magisches Fest mit prickelnden Genüssen und delikaten Köstlichkeiten nach einer Führung durch das beeindruckende Kellergewölbe im Haus.



Rund 80 Kaffeesiederinnen und Kaffeesieder versammelten sich in der Sektkellerei Schlumberger, um im eleganten Ambiente des Gewölbstüberls ein stimmungsvolles Weihnachtsfest zu feiern. Nach einem Begrüßungspunsch wurden die Gäste von Thomas Schlögl (Schlumberger Verkaufsleiter Gastronomie) und Benjamin Leitner (Schlumberger Kellerwelten) in zwei Gruppen durch die geheimnisvollen Gänge und imposanten Treppenaufgänge der

Schlumberger Kellerwelten geführt. Das 300 Jahre alte und romantisch beleuchtete Kellergewölbe versetzte alle in festliche Stimmung, ehe diverse Sektspezialitäten des Hauses und liebevoll zubereitete Köstlichkeiten von den MODUL-Schülerinnen und -Schülern im Gewölbstüberl serviert wurden. Bei interessanten Gesprächen, spannender Unterhaltung und kulinarischen Leckerbissen der Tourismusschulen MODUL klang der Abend gemütlich aus.

Ein Dankeschön an MODUL-Fachvorstand Gottfried Gansterer, sein Lehrerteam und die Catering-Gruppe für ihr Engagement. An dieser Stelle soll auch den großzügigen Sponsoren des Festes ein besonderer Dank ausgesprochen werden: Schlumberger, Pago, Brau Union, Meinel und Hausbrandt. Im Anschluss bekamen die Kaffeesieder Goodie Bags in den neuen Papiertragetaschen der Fachgruppe Wien der Kaffeehäuser. Um dem Weihnachtsgedanken des „Freudeweiterschensens“ gebührend Ausdruck zu verleihen, wurden an diesem Abend 35 Winterpakete für die Caritas Wien gespendet, die nun an bedürftige Mitmenschen verteilt werden.



Kaffeesiederinnen und Kaffeesieder genossen das stilvolle Ambiente.



Punschlaune. Lukas-Benedikt Hiebler, Paul Kolarik und Peter Seidl vom Fachgruppenausschuss.

Das besinnliche Fest dauerte noch bis in die Nachtstunden, es wurde gelacht, geschlemmt und viele neue Erkenntnisse konnten dazugewonnen werden. Gerade in der Weihnachtszeit ist es schön, anderen etwas Gutes zu tun. Die Spendenaktion soll auch uns an die oft in Vergessenheit geratene Dankbarkeit erinnern!



Benedikt Zacherl
[Schlumberger] und
Wolfgang Binder.



Thomas Krisko (Meinl) mit
Begleitung und Ewald Laister
mit seiner Gattin.



Benjamin Leitner
[Schlumberger Kellerwelten].



GRUFT WINTERPAKET

Caritas-Präsident Michael Landau: „Ich bin dem echo medienhaus und den Wiener Kaffeesiedern für ihre Unterstützung für die Gruft sehr dankbar. Die Kaffeehäuser gehören zu Wien wie der Einsatz für Menschen in Not in dieser Stadt. Wir haben in der Gruft allein im Vorjahr knapp 120.000 warme Mahlzeiten kostenlos an obdachlose Männer und Frauen ausgegeben. Mehr als 20.000 Nächtigungen wurden gezahlt.“

Möglich ist diese Hilfe nur, weil sehr viele Menschen in dieser Stadt uns bei unserer täglichen Arbeit unterstützen. Mit 50 Euro kann jede Wienerin und jeder Wiener ein „Gruft Winterpaket“ spenden: einen winterfesten Schlafsack und eine warme Mahlzeit. Unser gemeinsames Ziel: Wir wollen, dass in der Stadt Wien kein Mensch erfriert.“ (V.l.n.r.: Uschi Pöttler-Fellner, Michael Landau, Petra und Wolfgang Binder, Christian Pöttler.)



Veranstalter Günter Stölner
und Günther Gapp.

COFFEE FESTIVAL

Von 10. bis 12. Jänner 2020 ist es wieder so weit – Experten aus ganz Europa finden sich in der Hauptstadt des Kaffees mit Weltkulturerbe-Status zusammen, um die spannende Welt des Heißgetränks zu entdecken. Das coolste Event des Jahres in der Ottakringer Brauerei hat ebenfalls Workshops, Verköstigungen und Live-musik zu bieten. Experten versorgen die Besucher mit umfassenden Tipps und Tricks zum Thema Kaffee.
viennacoffeefestival.cc



Rainer Fehringer, Christina Karagiannis

Ihr Team der Fachgruppe Wien der Kaffeehäuser stellt sich vor



Das Team. Assistentin Rosemarie Bauer, Obmann KommR Wolfgang Binder, Assistentin Helene Weber, Geschäftsführerin Mag. Marion Eßlinger.

Kontaktieren Sie uns, wir sind gerne für Sie da!

Ihr Obmann KommR Wolfgang Binder

Fachgruppe Wien der Kaffeehäuser
 Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft
 Wirtschaftskammer Wien
 Straße der Wiener Wirtschaft 1 | 1020 Wien
 T +43 1 514 50-3113; F +43 1 51450-93113
 E kaffeehaeuser@wkw.at
 W wko.at/wien/kaffeehaeuser



Die Fachgruppe Wien der Kaffeehäuser im Dienste ihrer Mitglieder und der Wiener Kaffeehauskultur

Imagevideos Standortwahl Schanigarten-Verhandlungen Kaffeemuseum
 Schanigarteneröffnung **Kollektivverträge** Tag der Lehre
 Weiterbildung **HACCP** **335 Jahre Wiener Kaffeehaus** Werbermaßnahmen
 K- Magazin **Information** **Eine Stadt. Ein Buch** **AKM** **Schanigarten** Woche des Zeitunglesens
Vertragsmuster **Kaffe+Tee ABC** **Barista-Kurse** **Netzwerken** Info-Blätter **Nichtraucherschutz**
Allergien-Broschüre **Branchentreffs** **Ersthelferkurse**
Kriminacht **Allergene** **Kaffeessiederakademie** **Branchenmaterial** **Kaffeehaustouren**
Tag des Kaffees **Beratungen** **Wienissimo** **Rechtsberatung** **Lehrlingsausbildung**
Prüferleitfaden **Förderungen** **Postkartenserie** **Nacht der Philosophie**
Staatsmeisterschaften **Frühstückskampagne** **Begutachtungen** **PSST-Tafel** **Jugendschutz** **Veranstaltungen** **Betriebsanlagenverfahren**

INNOVATIVE IDEE

Die drei Brüder Fabian, Florian und Franz-Ferdinand könnten unterschiedlicher nicht sein – ein Konditor, ein Friseur und ein Wirtschaftsingenieur. Gerade deswegen haben sie sich vereint und den Coiffeur-Café-Konditorei-Wohlfühl-Ort „Gustav Emil Paula Paula“ ins Leben gerufen. Hier können nicht nur zahlreiche Torten und Kuchenvariationen geschlemmt werden, auch die Styleveränderung lässt nicht lange auf sich warten! Das hippe Trio vereint die Wiener Kaffeehauskultur mit dem typischen Coiffeur, der einem alle Wünsche erfüllt. Mit innovativen Ideen und dem richtigen Augenmerk auf Nachhaltigkeit erobern sie die Gastroszene!

Babenbergerstraße 7, 1010 Wien
Tel.: 01/997 1042
Mo. - Sa. 7 – 19 Uhr
www.gepp.wien



Dynamisches Trio. Sogar der Name des hippen Cafés hat seine eigene Geschichte, wie Franz-Ferdinand Gepp, der Geschäftsführer des Cafés erzählt: „Seit Kindheitstagen buchstabieren wir unseren Familiennamen Gepp immer und immer wieder. So einfach entstand der Name.“

NEUES AUS DER WELT DES KAFFEEES

Text Ursula Scheidl

READING MUM: VORLESEGESCHICHTEN

Die Initiative „reading mum“, die durch die Julius Meindl Austria GmbH und Stadt Wien Marketing finanziert wurde, ist ein voller Erfolg. Seit dem Beginn im Juni fanden weitere vier Lesungen für interessierte Kids statt. Pro Monat las jeweils eine prominente Mutter in einem Kaffeehaus. Das echo medienhaus stellte dafür ein Vorlesebuch mit Geschichten von Thomas Brezina, Erich Schleyer, Renate Welsh und vielen anderen Autoren zur Verfügung, das die Kinder nach der Lesung kostenlos mitnehmen durften. Auch Kakao und Kipferl gab es für die Kleinen!



Tag der Lehre. Die jährliche Messe zu Lehrberufen für junge Menschen mit Engagement fand auch dieses Jahr am 17. und 18. Oktober im MAK (Museum für angewandte Kunst) statt. Erwartet haben die künftigen Lehrlinge verschiedene Stände aus verschiedenen Branchen, darunter auch die Fachgruppe Wien der Kaffeehäuser. Die jungen Erwachsenen bekamen wichtige Informationen, konnten sich mit den Ausbildungsunternehmen vertraut machen und wurden obendrein für eine duale Ausbildung motiviert und begeistert!

Stefan Joham, iStock by Getty Images, ZVG, Studio Gubo, Shutterstock

Kaffeekammerakademie

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER UND DEREN MITARBEITER(INNEN).
ANMELDUNG ERFORDERLICH: KAFFEEHAEUER@WKW.AT

HACCP - DIE RICHTIGE HYGIENE IM KAFFEEHAUS

Die Hygiene-Expertin Maria Safer erklärte die wichtigsten Hygienevorschriften anhand von praktischen Beispielen und vertiefte das Wissen der Teilnehmer zu diesem Thema.





Vielfalt. Das „Wiener Kaffee & Tee ABC“ der Fachgruppe Wien der Kaffeehäuser verbindet Tradition mit Innovation. Es zeigt die Vielfalt des Angebots in Kaffeehäusern neben schönen Illustrationen. Nicht nur Melange & Co. werden erklärt, sondern auch typisch österreichische Ausdrücke wie „Ober“ und „Kapuziner“. Und weil man im Kaffeehaus nicht nur Kaffee genießen kann, sind auch die verschiedenen Teesorten aufgelistet.



KAFFEEPUNSCH. Der Kaffeeunsch ist eine abgewandelte Form des normalen Punsch. Nach dem ganzen Glühwein der letzten Wochen eine willkommene und leckere Abwechslung! Ganz einfach nachzumachen und mit unseren koffeinfreien Kaffees auch eine heiße Verführung für den Abend.

Zutaten: 200 ml starker, heißer Kaffee; 1 Messerspitze abgeriebene Orangenschale, bei Bedarf gern auch etwas Saft; 1 Messerspitze gemahlener Zimt; 1 Prise gemahlene Gewürznelken; 1 Päckchen Vanillezucker; 4 cl Original Irish Cream-Likör (17 Vol.-%); 1 Orangenscheibe zum Garnieren.

Zubereitung: Ihr verrührt ganz einfach den heißen Kaffee mit den vorhandenen Zutaten, je nach Geschmack kann da gern variiert werden. Mit dem Likör aufgießen und noch heiß mit einer Orangenscheibe servieren.



LATTE-ART-WORKSHOP.

Wer liebt es nicht – ein besonderes Schaumkunstwerk auf dem Kaffee? Doch gut Ding muss erst erlernt werden. Deshalb fand bei Julius Meinl ein Latte-Art-Workshop statt, bei dem man das perfekte Milchschaumen und die optimalen Gießtechniken erlernen konnte. Die richtigen Handgriffe zur richtigen Zeit sind für die schönen Motive ausschlaggebend. Eine Tulpe sorgt nicht nur für eine schöne Optik in der Kaffeetasse, sondern auch für ein Lächeln im Gesicht jedes Gasts – die fleißigen Absolventen freuen sich darauf!



ERSTE-HILFE-AUFRISCHUNGSKURS.

In jedem Betrieb ist ein Ersthelfer gesetzlich vorgeschrieben – deshalb wurden in einem achtstündigen Erste-Hilfe-Aufrischungskurs die lebensrettenden Sofortmaßnahmen, theoretische Grundkenntnisse und Basishandgriffe geübt. Am Ende bekamen alle Teilnehmer ein Zertifikat vom Roten Kreuz.

Kaffeessiederakademie

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER UND
DEREN MITARBEITER(INNEN).
ANMELDUNG ERFORDERLICH:
KAFFEEHAUSER@WKW.AT

LATTE ART – BARISTA FÜR JEDERMANN!

Vortragender: Andjelko Belavic
(Barista)

Erlernen Sie die Kunst, wie man
einfach und schnell den perfekten
Milchschaum zubereitet.
Begrenzte Teilnehmerzahl!
First come – first served!



„COOL DOWN“-WORKSHOP

unter der Leitung von Mia Ronovsky
(„Das Yogaprojekt“)

„Entspannung mit Musik“ – auf
die richtige Technik kommt es an.
Kommen Sie in bequemer Kleidung
und tun Sie sich und Ihrem Körper
etwas Gutes. Keine Vorkenntnisse
erforderlich; für jedes Alter geeig-
net! Begrenzte Teilnehmerzahl –
First come, first served!



SPEZIALFÜHRUNG DURCHS KAFFEE- MUSEUM – EXKLUSIV FÜR KAFFEESEIEDER!

Mag. Karl Schilling präsentiert
geschichtsträchtige Kaffee-
Exponate und weiß viel Wissens-
wertes und Interessantes dazu zu
berichten.

Begrenzte Teilnehmerzahl!
First come – first served!



ZEIT ZUM FRÜHSTÜCKEN

Das Kaffeehaus gehört zu Wien wie
der Steffl, die Ringstraße oder das
Burgtheater. Ein Ort der Begegnung,
ein perfekter Ort, um zu plaudern
oder zu diskutieren – und immer
ein Ort der Gemütlichkeit und des
Wohlfühlens für unsere Gäste.
Die Kampagne „Frühstück im Kaffee-
haus“ ist für Kaffeehausbesucher ein
Gewinn: Frühstücksrechnung foto-
grafieren, auf gewinnfrühstück.wien

hochladen und tolle Preise gewinnen.
Am Schluss winkt eine Reise für
zwei Personen in ein kaffeeproduzie-
rendes Land. Bereits 15 Gewinner
durften sich über wertvolle Preise
freuen.
Im Wiener Bezirksblatt wurden
bisher 115 Kaffeehäuser
vorgestellt.

FRÜHSTÜCK IM KAFFEEHAUS
IMMER EIN GEWINN



WIENER LIEBLING

Wien wäre nicht Wien ohne seine Kaffeehäuser. 2018 fei-
erten wir 335 Jahre Wiener Kaffeehauskultur. In dieser
Zeit ist viel geschehen. Im Buch finden sich Informati-
onen über Geschichte und Tradition ebenso wie neue Ent-
wicklungen und Trends, vor allem aber wollen wir die
Menschen vor den Vorhang holen, die sich jeden Tag um
das Wiener Kaffeehaus in seiner Vielfältigkeit bemühen.

Die Wiener Kaffeehauskultur im Wandel der Zeit
176 S./geb./19,5x25 cm, echomedia buchverlag,
€ 29,90, ISBN 978-3-903113-59-6



NICHTRAUCHERREGELUNG

Eine erste Rauchverbot-Bilanz ergibt
erfreulicherweise, dass es seit Einfüh-
rung des Rauchverbots in der Gastrono-
mie kaum Anzeigen wegen unerlaubten
Rauchens oder fehlender Kennzeich-
nung des Rauchverbots gegeben hat –
im Großen und Ganzen haben sich alle
an das Gesetz gehalten. Schon vor dem
Rauchverbot waren 60% der Wiener
Lokale rauchfrei. Bis Jahresende will das
Marktamt 5.000 Kontrollen durchführen.
Wiener Nachtgastronomen vermerken
allerdings einen Kundenschwund und
dementsprechenden Umsatzrückgang.
Wenig Konfliktpotenzial gibt es zwischen
Nachtlokalen und Bewohnern, da sich
beide Seiten äußerst kooperativ zeigen.



UNBEDINGT HINGEHEN *und abstimmen*

Die Wirtschaftskammerwahlen finden von 3. bis 5. März 2020 statt.
Jedes Mitglied kann in jedem der 34 Wahllokale abstimmen.

Wirtschaftskammerwahlen finden alle fünf Jahre statt. Alle Betriebe sind wahlberechtigt, die mit dem Stichtag 22. November 2019 aktives Mitglied in einer Fachorganisation (Fachgruppe, Fachvertretung, Innung, Gremium, etc.) der Wirtschaftskammer Wien (WKW) sind. Ist ein Unternehmen in mehreren Fachorganisationen aktives Mitglied, ist es auch mehrfach stimmberechtigt.

PERSÖNLICH ODER MIT WAHLKARTE

Es wird in Wien 34 Wahllokale geben, in denen Mitgliedsbetriebe der WK Wien ihre Stimme(n) abgeben können. Die Liste der Wahllokale findet man online in der Wahlkundmachung. Es bestehen keine Sprengel in Wien, daher können die Wahlberechtigten ihre Stimme in einem beliebigen der 34 Wahllokale abgeben.

Alternativ können wahlberechtigte Unternehmen auch mit einer Wahlkarte an der Wahl teilnehmen. Jeder Wahlberechtigte hat Anspruch auf eine Wahlkarte. Der Antrag muss bei der Geschäftsstelle der Hauptwahlkommission eingebracht werden. Dies ist seit 22. November 2019 möglich.

Möchte der Antragsteller seine Wahlkarte postalisch zugestellt bekommen, muss sein Antrag bis spätestens 24. Februar 2020, 17 Uhr, einlangen. Wird eine postalische Zustellung gewünscht, trägt der Antragsteller das Risiko eines allenfalls verspäteten Einlangens.

Wird die Wahlkarte abgeholt, kann der Antrag bis 2. März 2020, 17 Uhr, gestellt werden. Inhaber von Einzelunternehmen müssen ihre Wahlkarte persönlich abholen. Bei juristischen Personen und sonstigen Rechtsträgern muss die Wahlkarte von dem zur Stimmabgabe berechtigten und bevollmächtigten Gesellschafter, Geschäftsführer, Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied abgeholt werden. Die Abholung wird voraussichtlich in der Zeit zwischen 30. Jänner und 2. März 2020 in der Geschäftsstelle der Hauptwahlkommission möglich sein.



Bei dieser Wahl ist auch ein Online-Wahlkartenantrag möglich, für den das Vorhandensein einer digitalen Signatur erforderlich ist.

Bei persönlichen Anträgen ist die Identität durch einen amtlichen Lichtbildausweis nachzuweisen. Bei schriftlichen Anträgen kann die Identität auch durch eine persönliche Unterschrift beziehungsweise firmenmäßige Fertigung glaubhaft gemacht werden.

WKW-WAHL 2020 AUF EINEN BLICK

- Wahltag: 3. bis 5. März 2020
- 34 Wahllokale – von 8 bis 20 Uhr geöffnet
- Geschäftsstelle der Hauptwahlkommission im Haus der Wiener Wirtschaft, Service Center, Ebene 1, Straße der Wiener Wirtschaft 1, 1020 Wien
Tel.: 01/514 50-2019
wko.at/wien



Kontakt:
Kontaktieren Sie mich gerne telefonisch oder per E-Mail für Ihr persönliches individuelles Angebot!
Dir. i. Ad. Brigitta Dworak-Prinz
UNIQA Österreich Versicherungen AG



Das Um und Auf einer Unfallversicherung:

WESHALB EIGENTLICH?

VORSORGEN HILFT. Dauerinvalidität nach einem Unfall kann schnell zur Realität werden. Je höher der Invaliditätsgrad, desto höher sind die persönlichen und finanziellen Einschnitte im täglichen Leben. Denken Sie nur an den Verdienstentgang, wenn Sie nicht mehr voll arbeiten können.

Wussten Sie, dass Sie als GSVG-Versicherter von der gesetzlichen Unfallversicherung keine Leistung bei einem Freizeitunfall erhalten? Nur eine private Unfallversicherung kann die Folgen eines Unfalls abseits der Arbeit abfedern. Die Unfallbilanz des Kuratoriums für Verkehrssicherheit zeigt klar, dass der Ernstfall häufig eintritt und Vorsorge smart ist.

BETRIEBLICHE UNFALLVERSICHERUNG

Als Arbeitgeber sind Sie gesetzlich dazu verpflichtet, Ihre Mitarbeiter für Arbeitsunfälle abzusichern. Die gesetzliche Unfallversicherung leistet allerdings nur eingeschränkt, deshalb empfehle ich eine zusätz-

liche betriebliche Unfallversicherung. Wie umfangreich Sie Ihre Mitarbeiter absichern wollen, entscheiden Sie. Wählen

Sie aus drei Varianten: Versichern Sie nur Arbeitsunfälle, Weg- und Arbeitsunfälle oder zusätzlich auch Freizeitunfälle.

Ein Beispiel für eine private Unfallversicherung (Stand: Dezember 2019):

Frau/Mann, 45 Jahre, ist mit einer Versicherungssumme (VS) von 100.000 Euro (600 Prozent Progression und Hochrisikoschutz) sowie einer Unfallrente mit monatlich 1.000 Euro (Variante Optimal) versichert. Kann die versicherte Person nach einem Unfall den Beruf nicht mehr ausüben, bezahlt UNIQA 100 Prozent der VS, d. h. 100.000 Euro – unabhängig vom tatsächlichen Unfallinvaliditätsgrad.

Falls die versicherte Person nach einem Unfall im Rollstuhl sitzt (bei 100 Prozent Invalidität), leistet UNIQA einmalig 800.000 Euro, zusätzlich

wird eine monatliche Lebensrente von 1.000 Euro ausbezahlt.

Unfallkosten bis zu 5.000 Euro

Zusätzlich übernehmen wir die Kosten für private Arztrechnungen, Heilbehelfe, Bergungskosten, Transportkosten, Rückholkosten etc. – sozusagen die Kosten, die Ihnen entstanden sind.

Unfalltod 50.000 Euro

Ein Begräbnis kostet Geld, vielleicht ist auch noch ein Kredit offen. Die Summe soll helfen, die Hinterbliebenen finanziell zu unterstützen.

Für diese Absicherung geben Sie rund 30 Euro pro Monat aus.

Denk

**SHIT
HAPPENS**



**Private Unfallversicherung
mit 3 Monatsprämien
gratis* – jetzt informieren.**

Kontakt:

UNIQA Österreich Versicherungen AG

Dir.i.AD Brigitta Dworak-Prinz

Brunner Straße 81A, 1230 Wien

Mobil: +43 664 413 28 38

E-Mail: brigitta.dworak-prinz@uniqa.at

*Aktion gültig für Neukunden in der Unfallversicherung und ausgewählte Produkte bis zum 31.12.2019. Mehr Angaben zu der beworbenen Versicherung finden Sie auf www.uniqa.at in unseren Produktinformationsblättern und beim Berater.

www.uniqa.at

Denk

UNIQA

SICHERHEIT am Arbeitsplatz

In Österreich ist jeder Arbeitgeber verpflichtet, für die Sicherheit und Gesundheit seiner Dienstnehmer zu sorgen. Zwei Funktionen – Sicherheitsfachkraft und Arbeitsmediziner – unterstützen ihn dabei.

KOSTENLOSE PRÄVENTIONSBERATUNG.

Arbeitsstätten mit bis zu 50 Dienstnehmern in Unternehmen mit max. 250 Dienstnehmern haben die Möglichkeit, durch AUVAsicher eine kostenlose Beratung betreffend Sicherheit und Gesundheit ihrer Mitarbeiter in Anspruch zu nehmen. Diese Beratungsleistungen werden über die Arbeitgeberbeiträge der Unfallversicherung abgedeckt, wobei aus diesem Topf jährlich ca. 27 Millionen Euro – österreichweit für alle Branchen – für diesen Zweck aufgewendet werden. Um diese Beratungsleistung in Anspruch zu nehmen, bedarf es lediglich einer Anmeldung des Unternehmers mittels Online-Formular auf der AUVAsicher-



Mag. Dr. Hans-Peter Oberdorfer, Landesstellenleiter des VÖSI für Wien, Niederösterreich und Burgenland und Vertragspartner von AUVAsicher.

Webseite, wobei in jedem Bundesland ein eigenes Präventivzentrum zur Verfügung steht. Das Präventivzentrum beauftragt den jeweils zuständigen Vertragspartner von AUVAsicher und der Berater wird sich in Folge beim Unternehmer zwecks Terminvereinbarung melden. Der Arbeitgeber wird vor Ort vom Berater durch den Gesetzestext geführt und gemeinsam wird die erforderliche Dokumentation für den Betrieb besprochen. Ziel ist es, im Zuge einer regelmäßigen Betreuung ein unternehmensinternes System aufzubauen, das der Sicherheit und Gesundheit von Arbeitnehmern in diesem Betrieb dienlich ist.

Für die 23 Wiener Bezirke stehen derzeit ca. 60 Berater zur Verfügung, wobei beratende Arbeitsmediziner vorwiegend Vertragspartner sind, bei den Sicherheitsfachkräften handelt es sich teils um AUVA-Vertragspartner, teils um AUVA-Dienstnehmer. Gemäß ArbeitnehmerInnenschutzgesetz hat ein Arbeitgeber Präventivdienste in Anspruch zu nehmen, jedoch obliegt es dem Unternehmer, ob er AUVAsicher für

diesen Service in Anspruch nimmt oder sich anderweitig umsieht. Er könnte auch über VÖSI – den Verband Österreichischer Sicherheitsexperten – einen Betreuer ausfinden, direkt Kontakt aufnehmen, ein Angebot einholen und die Sicherheitsfachkraft seiner Wahl mit der verpflichtenden Beratung beauftragen. Vom Arbeitsinspektorat wird jedenfalls überprüft werden, ob eine sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung gegeben ist.

INFO

auva.at/auvasicher

Infos und Formular für die Anmeldung zur kostenlosen Beratung

voesi.at

Verband Österreichischer Sicherheitsexperten

Alle! Achtung!

Das Sicherheitsmagazin der AUVA



Keine Sorge UM DEN NACHWUCHS!

EINEN BESUCH WERT. In der Vogelsangasse 36 in 1050 Wien befindet sich das Wiener Kaffeemuseum. Dort kann man im „Kaffee Kompetenz Zentrum“ alles über die Geschichte des Kaffees sowie Ernte, Aufbereitung, Röstung und Zubereitungsmethoden erfahren. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Wien der Kaffeehäuser sollen dort auch Schülerinnen und Schüler der Wiener Tourismusschulen bei ihrer fachspezifischen Ausbildung unterstützt werden.

„Traditionsreiche Kaffeehäuser finden neue Besitzer oder werden von der nachfolgenden Generation betrieben, obendrein entstehen viele neue Cafés – oft auch mit völlig neuen Gastronomiekonzepten und Ideen“, weiß der Obmann der Fachgruppe Wien der Kaffeehäuser in der Wirtschaftskammer KommR Wolfgang Binder. „Aus diesem Grund ist es uns wichtig, die Schülerinnen und Schüler der Wiener Tourismusschulen für Kaffee zu begeistern, und das wollen wir im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit dem Kaffeemuseum bzw. dem Kaffee Kompetenz Zentrum intensiv fördern.“

Und das wissen die Fachlehrer samt Schülerinnen und Schülern mit zahlreichen Besuchen im „Kaffee-Erlebnis“-Museum zu schätzen, kann doch der Unterricht mit sehr viel Anschauungsmaterial vertiefend und lebendig abgehalten werden. Das sorgt bei den jungen Damen und Herren für große Begeisterung. In einer rund 90-minütigen Führung zeigt Kaffee-Enthusiast Karl Schilling die gesamte Bandbreite des Kaffees: vom Anbau über Ernte, Aufbereitung und Röstung bis hin zu den aktuellen Zubereitungsmethoden samt Maschinenteknik. Abgerundet wird



das Programm mit wirtschaftlichen Fakten, historischen Anekdoten rund um den Kaffee im Allgemeinen sowie über die Wiener Kaffeehauskultur im Speziellen und Basishandgriffen für erste Milchschaum- bzw. Latte-Art-Versuche. Und natürlich darf auch Kaffee verkostet werden – von den Schülerinnen und Schülern auf historischen Maschinen zubereitet. „Mich freut es immer besonders, wenn die Lehrerinnen und Lehrer davon

berichten, dass die jungen Damen und Herren das Thema nach ihrem Besuch nicht nur noch besser verstehen, sondern auch regelrecht eine Begeisterung für Kaffee entwickelt haben“, freut sich Karl Schilling über die Arbeit mit dem Kaffeewachstum.

kaffeemuseum.at
kaffeekompetenzzentrum.at
Vogelsangasse 36
1050 Wien



V.l.: Christof Cremer, Renata Petovska (Geschäftsführerin Julius Meinl Österreich), Künstler Martin Tardy, Anna Karnitscher und Galerist Ernst Hilger.



Society-Reporter
Dominic Heinzl.



BALLFÄCHER-PRÄSENTATION

GRANDIOS UND GRÜN

Die Kaffeesieder präsentierten in der Galerie Hilger gemeinsam mit Julius Meinl den Ballfächer, der diesmal von Martin Tardy gestaltet wurde. „Ich finde es schön, dass die kunstvolle Damenspende von Julius Meinl nicht nur die Wiener Kaffeehauskultur mit moderner Kunst verbindet, sondern dass dadurch auch junge Künstler gefördert werden“, so Niki Ost.



Daniel Serafin genoss
eine Tasse Kaffee.



Schauspielerin Barbara Kaudelka, Markus Freistätter
und Niki Ost (r.).



Christina Hummel, Wolfgang Haas
und Martina Fasslabend (r.).



Margit und André Stolzlechner (l.), Bestsellerautor
Thomas Raab und Ehefrau Simone Heher (r.).



Sissy Kreuzmayr und
Ekaterina Mucha (r.).



Tolle Kooperation: Frank Schindler, Geschäftsführer Weingut Esterházy, Ballorganisatorin Anna Karnitscher und Fachgruppenobmann Wolfgang Binder im Café Hofburg.

BALLWEINPRÄSENTATION

HERAUSRAGEND EDEL

Das Weingut Esterházy ist der offizielle Weinpartner. „Als Kooperationspartner des 63. Wiener Kaffeesiederballs stellen wir diesjährig erstmals die offiziellen Ballweine“, freute sich Vertriebsleiter Bernd Demmerer im Café Hofburg. „Die Wahl fiel dabei auf einen Chardonnay und einen Zweigelt aus der Classic-Linie, da sich beide Rebsorten als ideale Begleiter zu einer breiten Palette an Speisen einsetzen lassen.“ Promis wie Tony Rei, Christina Lugner u. v. m. gönnten sich ein Glaserl.



Die Opernstars Kristián Jóhannesson und Ilona Revolskaya.



v.l.: Bernd Demmerer (Weingut Esterházy), Christina Lugner, Wolfgang und Petra Binder.



Wolfgang Binder und Irmgard Querfeld.



Markus Griesler (Spartenobmann Tourismus- und Freizeitwirtschaft), Wiener Volksliedwerk-Chef Herbert Zotti und Bundesministerin Maria Patek.

AUSZEICHNUNG

WIENERLIED ERHÄLT TOURISMUSPREIS

Markus Griesler (Spartenobmann Tourismus- und Freizeitwirtschaft) und Bundesministerin Maria Patek gratulierten Preisträger Herbert Zotti, Chef des Wiener Volksliedwerks. Mit dem heurigen Tourismuspreis der Wirtschaftskammer Wien wurde nämlich das Wienerlied ausgezeichnet. Die Verleihung fand im traditionellen Bockkeller in Ottakring statt.



Alexandra Griess, Spartengeschäftsführerin.



Wien Energie-Chef Michael Strebl, Stargast und Bestsellerautorin Connie Palmen, Bürgermeister Michael Ludwig (r.).

EINE STADT. EIN BUCH.

GENIALE AKTION

Zum 18. Mal fand heuer die große Leseförderungsaktion „Eine STADT. Ein BUCH.“ statt, bei der jedes Jahr 100.000 Bücher gratis verteilt werden. Den Auftakt in der Wiener Hauptbücherei adelten Bürgermeister Michael Ludwig und Wien Energie-Chef Michael Strebl sowie natürlich der diesjährige Stargast Connie Palmen und ihr Buch „Die Gesetze“.



Reges Gedränge auch vor dem Café Mozart, wo einige Top-Winzer ihre Weine zur Verkostung anboten.



Winzer Fritz Hagenbüchl.

WINE IN THE CITY

EDLE TRÖPFCHEN

Mehr als 5.000 Weinliebhaber stürmten das Genussevent „Wine in the City“, das mit 19 Locations und 63 ostösterreichischen Winzern zur erlesenen Degustation lud. Im Café Mozart zum Beispiel kredenzt Hagenbüchl, Schober, Hahn und Hoffmann ihre feinen Tröpfchen.



Wolfgang Binder mit Ehefrau Petra, Kammer­sänger Kurt Rydl und Margit Stolzlechner (Hollerei).



V.l.: Leo Bauernberger, Michael Walchhofer und Mario Siedler beim Eisstockschießen.

WINTER-AUFTAKT IN WIEN

HÜTTENGAUDI MIT SCHNEEBÄLLEN

Remmidemmi beim Winter-Opening in der Wiener Almhütte im Prater, wo SalzburgerLand Tourismus-Geschäftsführer Leo Bauernberger sowie Tourismusverband Obertauern-Direktor Mario Siedler samt seiner Stellvertreterin Mona Maier mit allen Highlights der Saison große Lust auf die Region machten. Zuletzt wurden sogar (echte!) Schneebälle ins Publikum geworfen, in denen sich Gewinn Gutscheine versteckten. Brettljause, Kasnockerln und urige Musik perfektionierten den geselligen Abend.



V.l.: Uschi Pöttler-Fellner, Mona Maier und „Seitenblickerin“ Sabine Spögl-Dinse.



Konstanze Breitebner und Andrea Buday (r.).



Manuela Hofbauer-Paganotta mit Wolfgang und Petra Binder.



G4S-Geschäftsführer Michael Schnitzler mit Gattin.



John Harris-Boss, Ernst Minar und Top-Zahnärztin Kristina Wörseg.



Meinl am Graben-GF Udo Kaubek.



NR-Abgeordneter Karl Mahrer mit Ehefrau Christine (M.) und Ingrid Wala (Topkapi-Chefin).



Petra und Wolfgang Binder bei Meinl am Graben.



Erwin Pröll mit Ehefrau Sissi.



Mr. Echo Christian Pöttler (L.) und Anton Kolarik (Head of Marketing and Communication Channels Bank Austria).



Die Wiener Sängerknaben mit Chorleiter Oliver Stech und Uschi Pöttler-Fellner.

XMAS-COCKTAIL

FESTLICHES COME-TOGETHER

echo medienhaus-Geschäftsführer Christian Pöttler lud auch heuer zum Christmas-Cocktailempfang. Die VIP-Schar mit Alexander Wrabetz, Erwin Pröll, Karl Mahrer, Ernst Minar, Kristina Wörseg, Wolfgang Binder und vielen mehr feierte bei Meinl am Graben mit.



Errol Reichel (GF Blitz Blank), Brigitte Wolf (LD ORF Wien), Gewista-Boss Franz Solta.

READING MUM

VORBILDLICH!

Prominente Mütter – darunter Margit Stolzlechner, Initiatorin Christina Meinl, Martina Hohenlohe etc. – lasen in verschiedenen Wiener Kaffeehäusern aus dem „reading mum“-Lesebuch. Die Kinder wurden zu deren Freude mit Kakao, Kipferln, Zeichenblöcken und Stiften verwöhnt.



Christina Meinl und Café Ritter-Chefin Martina Postl (r.).



Alfred Altenburger und Martina Hohenlohe.



Dorothea Trauttmansdorff machte bei der Aktion „reading mum“ mit.



Wolfgang Binder und Christina Meinl mit dem „reading mum“-Vorlesebuch.



Großer Ansturm auch im Schwarzenberg, wo Martina Hohenlohe vorlas.

Katharina Schiffl, Stefan Johann, Stefan Burghart, Rene Wallentin



Wien Momente

Freizeit in Wien – so vielseitig wie Sie

Wien ist eine sehr lebendige Stadt mit einem vielfältigen Freizeitangebot – da bleibt keine Zeit für Langeweile. Egal ob Sie Lust auf Sport haben, kulturell interessiert sind oder einfach eine entspannte Zeit verbringen möchten: In Wien gibt es das ganze Jahr über interessante Veranstaltungen und immer viel zu erleben. Dank zahlreicher kostengünstiger und kostenloser Angebote bekommt man in Wien auch für wenig Geld sehr viel Freizeitvergnügen.

**Stadt
Wien**